



# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts W1.2242PCT	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/051376	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 07.07.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 11.07.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B41F31/00, B41F31/30, B41F7/36, B41F13/02		
Anmelder KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 1 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  06.05.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  26.10.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  D'Incecco, R  Tel. +49 89 2399-2788  	

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
 ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**
**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)

2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

**Beschreibung, Seiten**

1-33 ✓ in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

4-11 ✓ in der ursprünglich eingereichten Fassung

1-3 ✓ eingegangen am 06.05.2005 mit Schreiben vom 26.04.2005

**Zeichnungen, Blätter**

1/14-14/14 ✓ in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/051376

---

**Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

---

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
  - ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
  - ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
  - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
  - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
  - ☐ erfüllt ist.
  - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:  
**siehe Beiblatt**
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
  - ☒ alle Teile.
  - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: .

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung
  - Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-11 ✓  
Nein: Ansprüche
  - Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche 1-11 ✓  
Nein: Ansprüche
  - Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1-11 ✓  
Nein: Ansprüche:
2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):  
**siehe Beiblatt**

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/051376

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt IV**

**Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

Die die unabhängigen Ansprüche 1 und 3 mit dem unabhängigen Anspruch 7 verbindende allgemeine Idee besteht aus den folgenden Merkmalen:

"Druckwerk einer Druckmaschine mit einem Formzylinder und einem Farbwerk, welches einen ersten, einen zweiten und einen dritten Reibzylinder sowie eine Mehrzahl von Farb- und Auftragwalzen aufweist, wobei vom ersten Reibzylinder über den zweiten Reibzylinder ein bezogen auf die Reihenfolge der Farbaufträge auf den sich drehenden Formzylinder ein erster, vorderer Auftragweg und den dritten Reibzylinder ein zweiter, hinten liegender Auftragweg für die Farbe bildbar ist."

Ein Druckwerk mit diesen Merkmalen ist jedoch nicht neu, da es beispielsweise in jeder der Schriften DE-A-4439144 (D1) oder DE-A-2932105 (D2) (vgl. jeweils die Bezugnahmen des Recherchenberichts) bereits offenbart ist.

Demzufolge herrscht zwischen den Ansprüchen 1 und 3 und dem Anspruch 7 kein technischer Zusammenhang im Sinne der Regel 13(2) PCT, so dass die Einheitlichkeit gemäß Regel 13(1) PCT nicht erfüllt ist.

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Der nächste Stand der Technik für den Gegenstand der Ansprüche 1 und 3 ist die Schrift D1, welche ein Druckwerk mit den Merkmalen des Oberbegriffs der Ansprüche 1 und 3 offenbart.

Der Gegenstand des Anspruchs 1, soweit dieser im Sinne des nachfolgenden Punktes VIII. zu verstehen ist, unterscheidet sich von D1, indem eine Farbwalze in der Weise bewegbar im Farbwerk angeordnet ist, dass je nach Lage der Farbwalze der zweite Farbweg wahlweise seine Farbe entweder durch den direkten Kontakt dieser Farbwalze mit dem ersten Reibzylinder oder mit dem zweiten Reibzylinder erhält.

Der Gegenstand des Anspruchs 3 unterscheidet sich von D1, indem eine Farbwalze in der Weise bewegbar im Farbwerk angeordnet ist, dass je nach ihrer Lage der

vordere Farbweg vom ersten Reibzylinder über den zweiten Reibzylinder auf den Formzylinder wahlweise geschlossen oder gänzlich unterbrochen ist, wobei ein bestehender hinten liegender Farbweg vom ersten über den dritten Reibzylinder bestehen bleibt.

Der Gegenstand der Ansprüche 1 und 3 ist daher neu.

Die Unterscheidungsmerkmale der Ansprüche 1 und 3 entsprechen sich in der Variierbarkeit der Wege, die die Farbe im Walzenzug nehmen kann, um damit die gestellte Aufgabe der flexiblen Umstellbarkeit der Farbwerke auf unterschiedliche Druckbedingungen zu lösen.

Weder die Schrift D1, noch eines der anderen genannten Dokumente, noch eine Kombination ihrer Lehren vermag die Merkmalskombination der Ansprüche 1 und 3 zur Lösung der gestellten Aufgabe nahezulegen.

Die Ansprüche 1 und 3 beruhen daher auf einer erfinderischen Tätigkeit und erfüllen, zusammen mit den vorteilhaften Weiterbildungen der abhängigen Ansprüche 2, 4-6 und 9-11, die Anforderungen des Artikels 33(1)-(4) PCT.

2. Der nächste Stand der Technik für den Gegenstand des Anspruchs 7 ist die Schrift D2, welche ein Druckwerk mit den Merkmalen des Oberbegriffs der Anspruchs 7 offenbart.

Der Gegenstand des Anspruchs 7 unterscheidet sich von D2 dadurch, dass durch betriebsmäßiges Umstellen von Walzen der zweite Reibzylinder wahlweise dem Farbwerk allein, dem Feuchtwerk allein und dem Farb- und Feuchtwerk gemeinsam zuordenbar ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 7 ist daher neu.

Hierdurch wird die Aufgabe gelöst, durch Beeinflussung der Feucht- und Farbzufuhr und deren Balance, flexibel auf Änderung der Druckbedingungen reagieren zu können.

Weder die Schrift D2, noch eines der anderen genannten Dokumente, noch eine Kombination ihrer Lehren vermag die Merkmalskombination des Anspruchs 7 zur Lösung der gestellten Aufgabe nahezulegen.

Der Anspruch 7 beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit und erfüllt, zusammen mit den vorteilhaften Weiterbildungen der abhängigen Ansprüche 8-11, die Anforderungen des Artikels 33(1)-(4) PCT.

**Zu Punkt VIII**

**Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist im Sinne des Artikels 6 PCT nicht klar, da den Ausdrücken "vorderer" und "hinten liegender" Farbweg der Bezug fehlt. Diese Ausdrücke hätten, gemäß dem Anspruch 3, durch den Nebensatz, "entlang eines bezogen auf die Reihenfolge der Farbaufträge auf den sich drehenden Formzylinder", präzisiert werden sollen.

Ferner hätte die "die Walze (318)" aus Gründen der Klarheit als "dieser Farbwalze (318)" bezeichnet werden sollen.

## Ansprüche

1. Druckwerk einer Druckmaschine mit einem Formzylinder (304) und einem Farbwerk (305), welches einen ersten, einen zweiten und einen dritten Reibzylinder (316; 321; 324) sowie eine Mehrzahl von Farb- und Auftragswalzen (315; 317; 318; 319; 320; 322; 323; 325) aufweist, wobei vom ersten Reibzylinder (316) Farbe entlang eines ersten, vorderen Farbweges über den zweiten Reibzylinder (324) und entlang eines zweiten, hintenliegenden Farbweges über den dritten Reibzylinder (321) dem Formzylinder (304) zuführbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass eine Farbwalze (318) in der Weise bewegbar im Farbwerk (305) angeordnet ist, dass je nach Lage der Walze (318) der zweite Farbweg wahlweise seine Farbe entweder durch den direkten Kontakt dieser Walze (318) mit dem ersten Reibzylinder (316) oder mit dem zweiten Reibzylinder (324) erhält.
2. Druckwerk nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die erste dem zweiten Farbweg zugeordnete Farbwalze (318) wahlweise in Kontakt mit dem ersten oder mit dem zweiten Reibzylinder (316; 324) bringbar ist.
3. Druckwerk einer Druckmaschine mit einem Formzylinder (304) und einem Farbwerk (305), welches einen ersten, einen zweiten und einen dritten Reibzylinder (316; 321; 324) sowie eine Mehrzahl von Farb- und Auftragswalzen (315; 317; 318; 319; 320; 322; 323; 325) aufweist, wobei vom ersten Reibzylinder (316) Farbe entlang eines bezogen auf die Reihenfolge der Farbaufträge auf den sich drehenden Formzylinder (304) ersten, vorderen Farbweges über eine Farbwalze (317) und den zweiten Reibzylinder (324) sowie entlang eines zweiten, hinten liegenden Farbweges über den dritten Reibzylinder (321) dem Formzylinder (304) zuführbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass eine Farbwalze (317) in der Weise bewegbar im Farbwerk (305) angeordnet ist, dass je nach ihrer Lage der vordere Farbweg vom ersten Reibzylinder (316) über den zweiten Reibzylinder (324) auf den Formzylinder (304) wahlweise geschlossen oder gänzlich unterbrochen ist, wobei ein bestehender hinten liegender Farbweg vom ersten über den dritten Reibzylinder (316; 321) bestehen bleibt.